

# UWG regt Gründung einer Bürgerstiftung an

*Von Zinsen könnte Hilfe für Schwache bezahlt werden*

■ **Kirchlengern.** Das Bündnis für Familien hat sich in Kirchlengern inzwischen fest etabliert. Viele neue Ideen und Anregungen aus den verschiedenen Arbeitsgruppen wurden umgesetzt, Kirchlengern ist dadurch attraktiver geworden. Im Juni 2011 hat die UWG zum ersten Mal das Thema Bürgerstiftung ins Gespräch gebracht. Die Stiftung wird mit einem Kapital ausgestattet, von dessen Zinsen viele profitieren können.

„Wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, sind Gelder zur Förderung von Kindern und Jugendlichen nötig“, schreibt die UWG. Sowohl der Weihnachtsmarkt als auch die Aktion Wunschbaum seien Beispiele dafür. Die Erlöse des Weihnachtsmarktes kamen zumeist Einrichtungen von Kindern zu Gute, mit der Aktion Wunschbaum wurden ganz gezielt Kinder aus sozial schwächeren Familien zu Weihnachten beschenkt. Aber auch darüber hinaus benötige die Musikschule immer mal wieder Instrumente für Anfänger, der Verein Mahlzeit Zuschüsse, um nur einige zu nennen. Eine

Stiftung, in die viele Menschen einen relativ geringen Betrag einzahlen, werfe in jedem Jahr Zinsen ab, mit denen kleinere Bedürfnisse für ein besseres Kirchlengern gestillt werden könnten. „Die UWG kann sich sehr gut vorstellen, dass eine solche Stiftung unter der Federführung der „Bündnisfamilie“ ins Leben gerufen wird.“ Die Stiftung in Haldem-Arrenkamp sei da Vorbild. Deren Stiftungszweck werde folgendermaßen beschrieben: Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zum Ehrenamt, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Zustiftung oder Spende, christliche Werte, Erziehung und Bildung, Erhalt heimatlichen Brauchtums und seiner Überlieferungen sowie Personen mit sozial schwachem Hintergrund. Unterstützt worden seien dort im vergangenen Jahr eine Krabbelgruppe, ein Kinderhort, ein Trommelkurs der Grundschule, Weiterbildung für Ehrenamtliche, usw. „Die Gemeinsamkeit macht auch Kirchlengern stark, sogar über das Bündnis für Familien hinaus.“